

Der Hönegger

Freitag, 8. Juni 1973
Nr. 23
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
48. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 42 97 77
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 12.— Franken, halbjährlich 8.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 18 Rp. —wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Hönegg die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich

Es saust der Lukas in die Höhe

Jeder wettet gegen die Teuerung. Und alle spotten ihrer. Bei der PTT, kaum hat sie aufgeschlagen reicht's schon wieder nicht. Preiserhöhungen seien nicht zu umgehen, sonst müsse nur der Bund tiefer in den Sack greifen.

Die Löhne müssen natürlich auch Schritt halten. Es handelt sich um den bekannten Teufelskreis. Alles kostet und kostet mehr. Die Fraktionen der Parteien in der Bundesversammlung verlangen eine Verdoppelung dessen, was sie bis jetzt für ihre Büros erhielten. Es lange einfach nicht mehr. Zwar sind nicht alle damit einverstanden. Der Landesring der Unabhängigen beispielsweise argumentiert sehr sympathisch, die Parteien sollten doch mit dem guten Beispiel vorangehen, und einmal müsse man einen Punkt machen. Ja ihr, tönt's von Parteien, die weniger ergiebige finanzielle Backgroundmusik im Rücken haben, ihr könnt wohl sagen!

In Luzern haben die KVler getagt und das hundertjährige Bestehen des Schweizerischen Kaufmännischen Vereins gefeiert. Auch sie sind bereit, zur Stabilisierung beizutragen und verlangen deshalb die rasche Verabschiedung der Konjunkturartikel. Aber die Inflationsbremse soll nicht auf dem Buckel der Angestellten installiert werden. Neben dem laufenden Teuerungsausgleich haben sie noch andere Forderungen, die zwar mehr als verständlich, aber auch nicht konjunkturbremsend sind.

Nun hat, eben an dieser Jubiläumsfeier in Luzern, als prominentester Gast Bundesrat Ernst Brugger eine staatsmännische Rede von Format gehalten und dabei die Wirtschaftsfeindlichkeit und die Wachstumsangst als untaugliches Mittel entlarvt. Ohne wirtschaftliche Prosperität können wir den sozialen Aufgaben nicht gerecht werden. Es gilt, Mass und Mitte zu finden. Gegen die Teuerung muss man in die Hosen steigen. Es gibt nach Bundesrat Brugger, «Inflationsgewinnler ohne eigene Leistung und *Inflationsoffer* ohne eigenes Verschulden, was zu sozialer Verbitterung führen muss».

Hönegger Weinprobe

Erstmals in der 39jährigen Geschichte der Zunft Hönegg trafen sich die Hönegger Zünfter am 1. Juni im Bahnhofbuffet zur Hönegger Weinprobe. In seinen Eröffnungsworten zitierte Zunftmeister Dr. Robert Gubler aus den Mitteilungen der ortsgeschichtlichen Kommission Hönegg Nr. 2: «Wo vor tausend und mehr Jahren ein blühender Weinberg mit ganz wenig menschlichen Siedlungen sich auszubreiten vermochte, erblüht nun ein grosses Gemeinwesen, mit einer weitausgreifenden Stadt bald verwachsen. Der Weinbau weicht davor endgültig zurück. In unserem Gemeindewappen, es stammt aus der Zeit nach der Reformation, hat der Weinbau sich bleibend verkörpert. In ihm bleibt er den kommenden Geschlechtern überliefert, wenn am sonnigen Hang keine Traube mehr reift, der einst geschätzte Hönegger Wein keinen Becher mehr füllt.»

Mit bewundernswertem, visionärem Blick hat Emil Rieder schon im Jahre 1928 die Asphalt- und Betonwüste zwischen Zürich und Baden vorausgesagt. Die Entwicklung hat ihm recht, furchtbar recht gegeben. Nur eines konnte er nicht

Wir haben dieser Opfer an dieser Stelle schon mehr als einmal gedacht: Es sind die volkswirtschaftlich und sozial Besten: Die Sparer. Es sind die staatspolitisch nicht Irrelevantesten: Der Mittelstand. Die Schädlichsten sind sicher die Spekulant.

Haben nur sie und die Schuldner ein Interesse an der Inflation? (Die Schuldner deswegen, weil sie mit billigem Geld zinsen und amortisieren können, was sie an teurem Geld erhalten, d. h. «aufgenommen» haben. Und gewöhnlich sind es ja nicht die Habenichtse, die Kredit bekommen.) Nicht uninteressiert ist an der Inflation auch der Staat als Schuldner (und der gibt ja meistens mehr aus, als er hat, folglich muss er Schulden machen, Anleihen aufnehmen). Nur hat der Staat das Allgemeininteresse zu wahren, also die Inflation zu bekämpfen, die nicht in der Mehrheit Interesse ist. Weiter kommen bei der Inflation nicht schlecht weg jene, die es sich leisten können, in Sachwerten (u. a. Land) zu sparen, während der kleine Zinslipicker (ab Sparheft) der Gelackmeierte ist, weil die Teuerung den Ertrag mehr als auffrisst. In gewissem Sinne sind auch die meisten Produzenten an (leicht) steigenden Preisen interessiert. So viel zu den binnenwirtschaftlichen Gruppen. Den Hauptanteil der Inflation macht indessen die importierte Inflation aus. Und da haben wir einen Hauptexporteur: Amerika mit seinem Aussenhandelsdefizit und seiner Dollarschwemme. Ihr zu steuern, «floaten» auch wir, haben wir also keinen festen Wechselkurs mehr, was natürlich für die Exportindustrie ein Risiko bedeutet.

Dass Amerika mit seiner monetären Politik einen Teil seiner Auslandhilfe und der Kosten für Vietnam auf andere Länder abwälzt, ist unbestritten, aber vom geschäftlichen Standpunkt aus zu verstehen.

Die und der Konjunktur muss weiter gesteuert, staatlich gesteuert werden, wenn noch Schlimmeres (Abgleiten in die Stagflation gleich Inflation und Arbeitslosigkeit) und/oder ein völliger Etatismus verhindert werden soll.

voraussehen, den Rebberg am Hönegger Kirchhügel, der dank gemeinsamer Anstrengungen des Seniorchefs der Firma Zweifel, der Zunft Hönegg und des Stadtrates als heimelige, grüne Oase aus dem Limmattal emporsteigt. Ein kleines Stück Heimat, in dem die Uhr stehen geblieben ist. Dieser Rebberg hat den Hönegger Zünftern am Freitagabend den 72er Riesling Sylvaner und den Clevner gespendet. Gar mancher Becher wurde mit den edlen Tropfen gefüllt. Trotzdem muss angenommen werden, dass es in vergangenen Zeiten noch weit durstigere Männer gegeben hat. Berichtet doch der Chronist:

«Anno 1599 wurde der Wein köstlich und gut, man trank dessen, dass etlich im Schnee vor Völle ligen blieben und erfroren.»

Auch die Ehrengäste hielten wacker mit. Profunde Passugger-Kenner waren keine anwesend. Sowohl der Zunftmeister der Göttizunft zum Widder, wie auch der Zunftmeister der Stadtzunft widerriefen ihre alten Vorurteile und rühmten die gesteigerte Qualität des Neuen.

Ausgewiesene Wein-Kenner sprachen vom schlanken Körper des Sylvaners, der deshalb jung genossen werden dürfe» während andere Experten, je nach Ausbildungsgrad, den Inhalt des Clevners als lieblich, gehaltvoll, körperreich, blumig, herb oder fruchtig bezeichneten.

Ohne grosse Worte, aber im blinden Vertrauen darauf, dass mit der Erhöhung der Qualität eine entsprechende Verminderung des Kopfwehs zu erwarten sei, kredenzten die blutigen Laien die Becher.

Dass die Zeiten, in denen es einst hiess: «Schweizer Weine? Schweizer weine!» endgültig vorbei

Das Salzkorn der Woche

«Warum», fragte man den Ausgegrabenen, «sind Sie, als Sie die Gefahr haben kommen sehen, nach einem kurzen Halt weitergefahren, statt den Rückwärtsgang einzuschalten, um dem Erdschlipf zu entgehen?»

«Das ist mein Charakter», hauchte der Gerettete: «Ich schrecke eben vor nichts zurück!»

C. G. Salis

sind, bestätigte alt Statthalter Heinrich Zweifel in einer Plauderei über «Weinbau im alten Hönegg und heute». Nach vielen, unterhaltsamen, historischen Reminiszenzen wandte er sich auch dem heutigen Weinbau zu. Dank verbesserter Arbeitsmethoden konnte der Zeitaufwand für eine Hektare von früher etwa 3 000 Arbeitsstunden auf weniger als die Hälfte reduziert werden. Die besseren Qualitäten, die heute erzielt werden, sind den veredelten Trauben und den moderneren Methoden des Kelterns zuzuschreiben. Doch auch die allerbesten Massnahmen können keinen berühmten Jahrgang erzeugen, wenn nicht auch der Wettergott bereit ist, das Seinige dazu beizutragen. Aus den Worten unseres alt Statthalters spürte man die Liebe und Hingabe zum Werke seiner Ahnen.

Auch die ergänzenden Worte des Ehrenzunftmeisters liessen seine enge innere Verbundenheit mit dem wichtigsten Handwerk der alten Hönegger, das auch er noch aus eigenem Erleben bestens kennt, deutlich erkennen. Ohne Zweifel kann dem Hönegger mit Zweifel eine grosse Zukunft in bezug auf Qualität und Quantität vorausgesagt werden.

Dass der Kirchenhügel knapp den halben Bedarf des Stadtrates decken werde, wie einst unser Stapi Emil Landolt spasshaft meinte, würde weit leistungsfähigere Stadträte voraussetzen, als sie uns heute zur Verfügung stehen. Doch zur Ehre unserer Stadtväter seien zum Schluss noch die Worte unseres Zunftmeisters erwähnt, der meinte: «Dieses Werk ist den Stadträten wirklich geglückt. Ihr Produkt ist diesmal ohne jede Einschränkung geniessbar und zeigt damit, dass unsere Stadträte Gutes hervorbringen, wenn sie in erster Linie die Natur walten lassen.» Hoffen wir, dass die Natur in diesem Sommer einen Jahrgang hervorbringen wird, der dem berühmtesten aus dem 13. Jahrhundert ähnelt.

«Anno 1240 ware der Wein so gut, dass man selbigen ohne Wasser nicht trinken können.» Mit oder ohne Wasser werden die Hönegger Zünfter die Weinprobe sicher erneut feiern. A. K.

Kurz vor der Vollendung

Mancher Trambenützer oder Autofahrer, der vom Meierhofplatz Richtung Stadt auf der Limmattalstrasse gefahren ist, hat sich gefragt, was da kurz nach dem Schulhausplatz Bläsi so frühlingshaft orange leuchtet. Zum Teil sind die Gebäude noch hinter Holzwänden verborgen. Der Hönegger aber weiss, dass dort in Bälde das neue katholische Kirchenzentrum eröffnet wird. Den Katholiken wird dieses Ereignis nicht nur mit Freude erfüllen, da er wieder an altgewohntem Platze zur Kirche gehen können wird, sondern er wird der Eröffnung auch mit grossem Dank gegenüber den protestantischen Glaubensbrüdern entgegensehen. Nur dank deren grosszügiger Geste, den Katholiken ihre Kirche und Kirchgemeindehaus zur Benutzung zu überlassen, wurde der Neubau möglich.

Heute fühlt sich mancher Katholik in der reformierten Kirche heimisch und bedauert es, dies so wunderschöne Haus bald am Sonntag und werktags nicht mehr als Glaubensherberge zu benutzen. Weltliche Begriffe dürfen aber sicher auch auf die Kirche bezogen werden. Darum sei es erlaubt, zu hoffen, dass die Gastfreundschaft weiterhin bestehen wird, dass die Protestanten die Katholiken in ihrer neuen Kirche besuchen werden, dass aber auch weiterhin gegenseitige Besuche stattfinden werden. Und darum ist es umso begrüßenswerter, dass im Rahmen der Eröffnungsfeiern auch ein oekumenischer Gottesdienst stattfinden wird. G. Ganz

Sportverein Hönegg

Hönegg 1 — Töss 1 2 : 4 (2 : 3)

Im zweiten Spiel im Schweizer Cup, das wiederum gegen einen Zweitliga-Club ausgetragen werden musste, wurden für Hönegg eingesetzt: Hangartner, Neeracher, Spalinger, Vetsch, Stauffer, Imoberdorf, Spring, Hediger, Singer, Knoll, Renner, in der letzten halben Stunde Hunziker für Hangartner und 20 Minuten vor Schluss Gallusser für Spring.

In dieser Partie, in der alle Tore auf Abwehrfehler erzielt wurden, haben beide Mannschaften getauscht. Die Gäste eröffneten das Skore in der 4. Minute, noch vor Ablauf der ersten Viertelstunde glich Singer aus und Imoberdorf brachte die Hönegger in Führung. Wenig später erreichten die Gäste wieder den Gleichstand und konnten in der 47. Minute noch vor dem Seitenwechsel mittels Handspenalty wieder die Führung übernehmen. Den entscheidenden Führungsausbau erzielten sie Mitte zweiter Halbzeit. (HG) Hinweis! Reservieren Sie den 30. Juni / 1. Juli für den beliebten Quartieranlass «Ernst Martin-Cup».

Frohes Altern mit gesunder Ernährung

Letzten Montagnachmittag versammelte sich im Restaurant Limmatberg, wie seit vielen Jahren jeden Monat, der Club «Frohes Altern, Hönegg». Die Zusammenkunft stand diesmal unter dem Thema «*Gesunde Ernährung für Betagte*». Der Referent, Herr R. Wassmann, von PRO SENECTUTE, Stiftung für das Alter erläuterte in einfachen, leicht verständlichen Worten Ernährungsgrundsätze, die von der heutigen Wissenschaft speziell für den älteren Menschen erarbeitet wurden.

Dass man nicht einfach viel essen soll, um sich richtig zu ernähren, ist schon allgemein bekannt. Man soll, so führte der Referent aus, im Gegenteil (besonders im Alter) den Organismus mit möglichst wenig Nahrungsmenge belasten. Empfohlen wird vitalstoffreiche Nahrung, Proteine (Eiweiss) aus Milchprodukten, wenig Kohlehydrate oder nur in Verbindung mit Vollkorngerichten, Kochsalz auf 3—5 Gramm pro Tag und Industriezucker und Fett auf ein Minimum zu beschränken.

Der Referent orientierte im weiteren ausführlich über den Mahlzeitendienst von Pro Senectute. Betagte, die für sich selbst kein richtiges Essen kochen können oder wollen, haben damit die Möglichkeit trotzdem regelmässig zu einem vollwertigen, warmen Menu zu kommen. — Das ausserdem auch noch preiswert ist. — Die vorbereiteten und fein säuberlich verpackten Speisen können in einem nahen Depot abgeholt werden; oder wenn jemand behindert ist und die Speisen nicht holen kann, dann werden sie ihm ins Haus gebracht. Wer von den Betagten mehr über diese Dienstleistung wissen möchte, wende sich direkt an:

Pro Senectute
Abt. Mahlzeitendienst
Forchstrasse 145
8032 Zürich
Telefon 55 42 55

Der gutbesuchte Anlass schloss mit einer regen Diskussion, die deutlich sichtbar machte, dass die Betagten an dem Thema brennend interessiert sind. rs

Flohmarkt

Erinnern Sie sich noch? Vor zwei Jahren war auf dem grossen Bläsi-Schulhausplatz eine imposante Ausstellung von Zeugen aus längst vergessenen Tagen.

«Und das wollen Sie alles verkaufen?», bin ich von einem Besucher gefragt worden. Er wollte eigentlich sagen: Dieser Plunder ist kein Schuss Pulver wert! Dabei haben wir mit diesem «Plunder» Fr. 32 000.— Nettoeinnahmen erzielt.

Der Reinertrag des Flohmarktes vom 29./30. September ist zugunsten der evangelischen Jugendheimstätte Magliaso und des katholischen Kinderheimes Ilgenhalde bestimmt.

Radsport

mk - Am vergangenen Samstag/Sonntag fand ein Etappenrennen für Junioren, die Tour de Haut-Lac statt. Die 3 Högger Junioren Felix Koller, Dieter Klose und Sergio Gerosa, der inzwischen von seinem Entschluss zu den Amateuren überzutreten, wieder abgekommen ist, reisten mit Walter Bucher als Chauffeur, Betreuer und Berater an dieses Dreietappenrennen nach Monthey. Am Samstagmorgen fand zuerst ein Strassenrennen über 84 km statt, das Sergio Gerosa, als erwartungsgemäss bester Högger, im ausgezeichneten 4. Rang beendete. Felix Koller im 16. und Dieter Klose im 43. Rang, wussten sich im 130 köpfigen Feld auch recht gut in Szene zu setzen. Am Samstagnachmittag fand dann ein Zeitfahren über 10 Kilometer statt, bei dem die am Schluss startenden durch den aufkommenden Wind etwas benachteiligt wurden. Sergio Gerosa und Felix Koller belegten die Plätze 13 und 15, während Dieter Klose als 41. etwas mehr Zeit einbüsste.

Am Sonntag fand dann ein Strassenrennen über 93 km statt, wobei die letzten 13 km aus einer Steigung bestanden. Sergio Gerosa belegte den 5. Rang, womit er sich im Gesamtklassement noch vor Henri-Daniel Reymond, dem Juniorenschweizermeister, auf den ausgezeichneten 3. Rang vor-schob. Auf den Sieger büsste er 27 Sekunden ein, während der Gesamtzweite nur 2 Sekunden auf Sergio Gerosa gutmachen konnte, der jetzt auch definitiv für die Junioren-Europameisterschaften in München selektioniert worden ist. Felix Koller zeigte sich auch am Sonntag wieder in guter Form und belegte noch den guten 13. Rang, womit er den sehr guten 12. Gesamtrang belegte. Auch Dieter Klose hielt sich mit seinem 37. Rang vom Sonntag und dem 42. Gesamtplatz noch im ersten Drittel des Klassementes.

Der vierte Högger Junior Martin Kleger nahm am Bergrennen Biel—Magglingen teil, wo er sich noch in der ersten Hälfte des 54köpfigen Feldes klassieren konnte.

Schliesslich stand Hannes Gnädinger noch im Grand Prix von La Chaux-de-Fonds im Einsatz. Er belegte zugleich mit dem Sieger den 11. Rang ex aequo.

Reise ins Oetztal (Tirol)
30. Juni/ 1. Juli 1973

Der Frauen- und Töchter-Chor Högge organisiert eine zweitägige Car-Reise ins Tirol. Die Fahrt geht von Zürich-Högg aus über die Walensee-strasse — Unterterzen — Feldkirch — Arlbergpass — St. Anton — Imst — dann in das herrliche Oetztal hinauf zum schönen Bergdorf Sölden.

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Wer Lust hat kann mit dem Car einen wunderschönen Ausflug machen nach dem höchstgelegenen Kirchdorf der Ostalpen Obergurgel — dann weiter die 12 km lange Timmelsjoch-Hochalpenstrasse.

Am zweiten Tag bietet sich Gelegenheit, mit der höchsten Gletscherbahn Oesterreichs auf den Gaislach-Kogel, 3 058 m zu fahren, oder aber mit dem Lift nach Hochsölden. Unzählige Spazierwege und heimelige Tirolerschenken laden zum Wandern und Verweilen ein.

Nach dem Mittagessen in Sölden fahren wir zurück über Landeck — dann die herrliche Silvretta-Hochalpenstrasse — Bielerhöhe — Schruns im Montafon — Wildhaus — Zürich.

Die Fahrt, Hotel und Verpflegung inbegriffen, kostet Fr. 125.—, Einer-Zimmer Fr. 10.— Zuschlag.



Freizeit-anlage
Wipkingen

Juni

Leitung
Rolf Egli
Brigitte Rosenberger
René Grisiger

Öffnungszeiten
Sonntag und Montag
ganzer Tag geschlossen

Dienstag—Freitag
14.00—18.00 Uhr
19.30—22.00 Uhr *

Samstag
9.00—12.00 Uhr
13.30—17.00 Uhr
* Nur für Jugendliche und Erwachsene.

Liebe Höggerinnen, hätten Sie nicht Lust mit uns zu fahren, wir Sängerinnen würden uns sehr freuen.

Wenn Sie sich entschliessen können, dann melden Sie sich doch so rasch wie möglich an. Anmeldungen nimmt schriftlich oder telefonisch entgegen: Frau Margrith Wydler, Regensdorferstrasse 179, 8049 Zürich; Telefon 56 39 32. Frauen- und Töchterchor Högge Der Vorstand

Sportli in Aktion!

SPORTLI, die neue Symbolfigur des Schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen für Sport-für-alle-Aktionen betreibt jeden Sport, er beherrscht alle Sportarten, die man sich denken kann. Trotzdem ist SPORTLI kein Star, kein Weltmeister und kein Sportler des Jahres. Er betreibt alle diese Sportarten nur darum, um Ihnen Ideen zu geben und auch Sie zu ermuntern, mit ihm Sport zu treiben.



Steckbrief der original finnischen
Sauna Lerchenberg

In den letzten Jahren entstand am nördlichen Hang des Höggerberges die moderne Wohnsiedlung LERCHENBERG.

In der Siedlung ist bereits ein Tennis-Sportzentrum mit 7 Tennisplätzen, ein Clubhaus mit allen nötigen Installationen, sowie das erst kürzlich eröffnete Restaurant Lerchenberg vorhanden.

Mit der nun eröffneten SAUNA LERCHENBERG, wird in dieser Region eine Marktlücke geschlossen, welche von der Baugenossenschaft Hagenbrünneli bereits vor Jahren erkannt wurde, und nun sehr grosszügig realisiert werden konnte. Die SAUNA LERCHENBERG umfasst:

1 Damen-Sauna mit 27 Kleiderkästchen, 1 Herren-Sauna mit 22 Kleiderkästchen, 2 Privat-Saunas mit 2—4 Plätzen, 1 Unterwasserstrahl-Massageanlage, 4 Solarien (je 1 in den Ruheräumen der Saunas).

Die Sauna ist modern, aber doch original finnisch gebaut. Besonderen Wert wurde auf den Sauna-Ablauf und vor allem auf die hygienischen Verhältnisse gelegt. Die ergänzenden Massage-möglichkeiten mit Unterwasserstrahl-Massage, so wie den 4 Solarien in den Ruheräumen der Saunas, ergeben eine grosszügige Kompakt-Saunaanlage, welche der vorbeugenden Gesundheitspflege in vollem Umfange gerecht wird.

Wir als Mieter dieser Anlage werden diese nach den neuesten Erfahrungen von Herrn Dr. med. G. Ufer, Leiter der Klimastation für medizinische Rehabilitation in Gais, sowie nach den Richtlinien des Schweiz. Saunaverbandes leiten.

Kilian und Marlis Winistörfer
Dipl. Saunaleiter Dipl. Sportmasseur

Raum-Notfall

april Vor etwas mehr als zwei Jahren ging die folgende Meldung durch die Weltpresse: «Hundert von Genfern promenierte ins Vorortsviertel Grand-Saconnex, um ein weisses Kunststoffei zu sehen, das aus einem Fenster des zweiten Stockes eines grossen Appartementhauses ragte. Empört über die Wohnungsmisere und um für seine Tochter

ter Sarah einen Schlafplatz zu schaffen, hatte der frischgebackene Familienvater Marcel Lachat eine Polyesterkugel von 10 Kubikmetern Inhalt und 300 Kilogramm Gewicht in den zweiten Stock gehisst und fachmännisch befestigt.» Vielleicht erinnern Sie sich noch an diese originelle Demonstration gegen einen akuten Raum-Notfall?

Die Firma Zingg-Lamprecht am Stampfenbachplatz hat jedenfalls das Thema, das zweifellos in seiner Bedeutung heute so aktuell ist wie im Dezember 1970, aufgegriffen. In der Ausstellung «Raum-Notfall» wird an sieben ganz konkreten Raum-Notfällen — 1½- bis 3-Zimmer-Wohnungen mit ganz normalen Grundrissen — gezeigt, wie sich solche Notfälle auf legale Weise (Herrn Lachats Kunststoffkugel wurde nach wenigen Tagen wieder entfernt) lösen lassen. Die Architekten der Ausstellung haben versucht, den Menschen mit seinen Bedürfnissen, Wünschen und Vorstellungen trotz prekärer Platzverhältnisse wieder in den Mittelpunkt zu rücken. Ganz nach der Devise: der Raum soll dem Menschen und nicht der Mensch dem Raum angepasst werden. Die Ausstellung soll zeigen, dass es mit dem «Recht auf Wohnen» noch nicht getan ist, sondern dass wir vielmehr ein «Recht auf Leben» postulieren müssen. Die Ausstellung dauert bis Ende Juli und ist ausser montags täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde
Högg

Pfingstsonntag, 10. Juni 1973
9.30 Kirche: Pfarrer Stokar. Abendmahlsfeier. Kinderhort. Mitwirkung von Josef Bogusz, Violine.
Kollekte für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein zugunsten von Diasporagemeinden.
Kein Jugendgottesdienst I (Kinderlehre) und kein Kindergottesdienst (Sonntag-schule).

Pfingstmontag, 11. Juni 1973
9.30 Kirche: Pfarrer Studer. Familiengottesdienst. Kinderhort.
Kollekte für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein zugunsten von Diasporagemeinden.

Jugendgottesdienst I (Kinderlehre) und Kindergottesdienst (Sonntagschule)
Besuch des Familiengottesdienstes um 9.30 Uhr in der Kirche.

Wochenveranstaltung
Mittwoch, 13. Juni 1973
Altersausflug mit Cars nach dem Seleger Moor.

Oberengstringen

Pfingstsonntag, 10. Juni 1973
Gottesdienst
9.30 Kirchgemeindehaus: Frau Pfarrer Schröder. Abendmahlsfeier. Kinderhort. Mitwirkung von Frau Moebius, Violine.
Kollekte für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein zugunsten von Diasporagemeinden.
Kein Jugendgottesdienst I (Kinderlehre) und kein Kindergottesdienst (Sonntagschule).

Programm Sonntag

10.00—12.00 Platzkonzert des Musikvereins Eintracht Högg; Bühne
10.00—12.00 Ponywagenfahren und Ponyreiten; Wege bei der Quartierwiese
10.00—12.00 Kasperltheater; 13.30—18.00 Holzwerkstatt, Bastelgebäude
10.00—12.00 Diverse Glücksspiele und Stände; verteilt auf dem Festgelände
10.00—12.00 Karussell; Wiesengelände bei der Limmat
16.00—22.00 Jugendtanz mit dem Orchester Check Point (The fact); Planschbecken
16.00—22.00 Tanz mit dem Orchester Les fusées; Bühne
17.00 Ungarische Folklore; Bühne
20.00 Volkstanzmeeting mit Tänzen aus dem Balkan, Griechenland, Ungarn, Tschechoslowakei und der Schweiz; Bühne
22.00 Abschluss des Festes

Festwirtschaften

Festplatz bei der Bühne (Asphaltplatz)
Betreuung Kaninchen- und Geflügelzüchterverein Zürichberg-Hard.
Angebot Alkoholfreie und alkoholische Getränke, Würste vom Grill.
Kaffeestube (Bastelraum, Werkstattgebäude)
Betreuung Club der Älteren

Pfingstmontag, 11. Juni 1973
Gottesdienst
9.30 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi. Familiengottesdienst. Kinderhort.
Kollekte für den Protestantisch-kirchlichen Hilfsverein zugunsten von Diasporagemeinden.

Jugendgottesdienst I (Kinderlehre) und Kindergottesdienst (Sonntagschule)
Besuch des Familiengottesdienstes um 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Wochenveranstaltungen
Donnerstag, 14. Juni 1973
14.30 im katholischen Pfarreiheim: «Club über 60»

Eglise française

Promenadengasse
Communications du dimanche 10 juin 1973
Pentecôte
9.30 Culte, Pasteur F. Périllard
Sainte cène
9.30 Garderie d'enfants
9.30 Culte de l'enfance: Eglise

Römisch-katholische Pfarrei
Heilig-Geist

Pfingstsonntag, 10. Juni 1973
1. Lesung: Apostelgeschichte 2, 1—11;
2. Lesung: 1. Korinther 12, 3b—7, 12—13; Evangelium: Johannes 20, 19—28
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)
9.15 Lateinisches Hochamt mit Predigt (Kirchgemeindehaus!)
11.15 Hl. Messe mit Predigt (Kirchgemeindehaus!)
18.00 Hl. Messe mit Predigt (Kirche)

Pfingstmontag, 11. Juni 1973
7.30 Hl. Messe (Kirche)
9.15 Hl. Messe (Kirchgemeindehaus)
11.15 Hl. Messe (Kirchgemeindehaus)
Keine Abendmesse um 18.00 Uhr!
Dienstag bis Freitag ist je um 9.00 Uhr eine hl. Messe in der reformierten Kirche
Mittwoch, 13. Juni 1973
9.00 Legat für Antonia Göggel
Freitag, 15. Juni 1973
9.00 Legat für Karl und Kreszentia Funderling-Wiedemann

Evangelisch-Methodistische
Kirche Zürich-Högg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44
Pfingstsonntag, 10. Juni 1973
8.15 Pfingstpredigt und Abendmahl, H. Bolleter
Mittwoch, 13. Juni 1973
Bibelstunde, H. Schaad
Freitag, 15. Juni 1973
20.00 Kommission für geistlichen Dienst
Thema: Mut zur Gemeinde, in Wipkingen

Elim-Kapelle
Habsburgstrasse 17, Wipkingen
Pfingstsonntag, 10. Juni 1973
9.30 Pfingstpredigt und Abendmahl
Dienstag, 12. Juni 1973
20.00 Bibelstunde, H. Schaad

Angebot Hausgemachte Gebäcke, Kaffee, Tee
Tschechischer Treffpunkt (Kafi Tinteffisch)
Betreuung Tschechischer Verein Svato-pluk Cech Zürich
Angebot Alkoholfreie und alkoholische Getränke, kulinarische Spezialitäten aus der Tschechoslowakei.
Ungarischer Treffpunkt (Saalgebäude)
Betreuung Ungarischer Jugendclub Zürich
Angebot Alkoholfreie und alkoholische Getränke, kulinarische Spezialitäten aus Ungarn,
Attraktionen Zigeunerkapelle, Volkstanz, Tanzgelegenheit für die Besucher.
Jugendtanz (beim Planschbecken)
Betreuung Duo Hoinga
Angebot Alkoholfreie Getränke

Eintritt

Festabzeichen Fr. 3.— (für Besucher ab 15 Jahren obligatorisch). Gültig für sämtliche Attraktionen und für den Tanz an beiden Tagen.

Beachten Sie bei Ihrem Rundgang unsere Gönnerwand. Sie finden dort die Firmen, Institutionen und Einzelpersonen aufgeführt, die durch eine Spende ihre Verbundenheit mit der Freizeit-anlage besonders dokumentieren wollten. Mit 20.— Franken sind auch Sie dabei. Gerne setzen wir Ihren Namen, auch während des Festes, noch auf unsere Gönnerwand. Edle Spender werden im Festbüro (Werkstattgebäude) herzlich empfangen.

Wer hat einen defekten Fernseher?

Junges, seriöses Fachteam repariert jede Marke sofort und gewissenhaft an Ort oder in eigener Werkstatt innert max. 2 Tagen.

Telefon 46 95 45 oder 46 59 22 von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

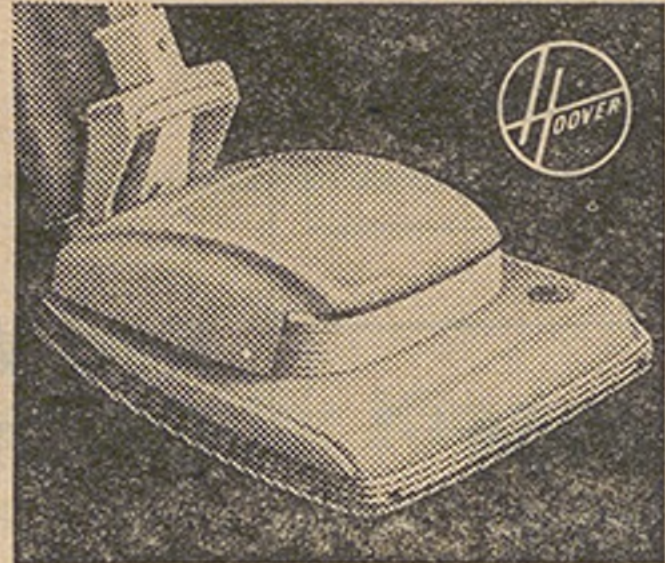
Der Hönegger
Der Hönegger
Der Hönegger
Der Hönegger

erscheint in alle Haushaltungen

Donnerstag, 21. Juni 1973

Jeder will anders gepflegt sein: Der Perser-, Maschinen-, Spann- und der geklebte Teppich

Hochflorige Perser-, Spann- und Maschinenteppiche können nur mit dem Bürst-Klopfsauger bis auf den Grund vom Sand befreit werden. Geklebte Teppiche verlangen die rotierende Bürste und den kräftigen Sog. Oberflächen, Polster, usw. brauchen den Staubsauger. Diese individuelle, richtige



Pflege besorgt Ihnen eine einzige, preiswerte Maschine: Der HOOVER-Bürst-Klopfsauger mit Feineinstellung für jeden Flor und mit automatischem Stop der Klopftätigkeit bei geklebten Teppichen. (Ab Fr.

288.—
Richtpreis

MEIER

Haushalt, Geschenke Eisenwaren und Werkzeuge Limmattalstrasse 168 8049 Zürich-Höngg Telefon 01 / 56 73 11

Kundenparkplätze auf dem Schmiedeplatz, Zufahrt vom Gässli

Die gute Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Krankenmobilen-Magazin

des Samaritervereins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken, Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwaagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung.

Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00 Uhr — Donnerstag geschlossen.

Vereinsnachrichten

Musikverein «Eintracht» Höngg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Samstag, 9. Juni 1973: Konzert. Jubiläum Vita Lebensversicherung Kongresshaus

Dienstag, 12. Juni 1973: 20.00 Uhr Platzkonzert, Meierhofplatz Höngg findet nicht statt.

Selbstverteidigungsclub Höngg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag Jiu-Jitsu Aikido
Dojo Ackersteinstrasse 190 Judo
Auskunft Telefon 79 03 00

Neueintretende jederzeit willkommen

Exkursionen für Natur- und Vogelfreunde

Kommen Sie mit! Jedermann ist freundlich eingeladen. Die Vogelschutzvereine im Kanton Zürich erwarten Sie. — Diese Exkursionen werden von aktiven Vogelschutzvereinen für alle Interessierten durchgeführt. Erfahrene Leiter vermitteln Einblick in die Vielfalt der Vogelwelt und die Schönheiten der Natur.

Rüsten Sie sich mit gutem Schuhwerk und Feldstecher aus. Unkostenbeitrag Fr. 2.—

Pfingstmontag, 11. Juni 1973

Nussbaumersee

Beginn 05.00 Uhr, Parkplatz zwischen den Seen. Ende 11.00 Uhr am Ausgangsort. Themen Vogelkunde und Botanik.

Frauen- und Töchterchor Höngg

Singende Menschen sind fröhliche Menschen; unser Chor erwartet auch Sie!

Auskunft: Telefon 42 81 66 (H. Frei)

Männerchor Höngg

Singen, Lachen, Lustigsein beim Männerchor ganz extrafein

Auskunft erteilt Telefon 42 14 77

Handharmonika-Club Höngg

Proben jeden Mittwoch, Schulhaus Bläsi B, Zimmer Nummer 2

Junoren: 19.00—20.00; Senoren 20.00—21.30 Uhr

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg. Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Samariterverein Höngg

Allen Blutspendern von Höngg und Umgebung (207 Spender) und den Helferinnen und Helfern recht herzlichen Dank.

Freitag, den 15. Juni 1973 Besichtigung der Flughafenfeuerwehr und Rettungsdienst. Besammlung 19.20 Uhr beim Schulhaus Bläsi mit Autos, oder 19.45 Uhr Eingang Portier Flugsteig nahe Blackout, beim Flughafen Kloten.

Uebung: Montag, 18. Juni 1973, 20.00 Uhr, Bullingerstube, Kirchgemeindehaus Höngg. Thema: Nothilfe III.

Mit dieser Uebung können Sie noch 6 Uebungen besuchen ? ? ?

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonntagen und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Der Nachtdienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortrag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Am Nachmittag des Knabenschliessens, 10. September, sind die Apotheken ab 12.30 Uhr geschlossen; geöffnet bleiben nur die Dienstapotheken.

Krankenkassenrezepte werden in allen Apotheken ausgeführt.

Samstag, Pfingstsonntag, 9./10. Juni 1973

Serie 8

Selnau-Apotheke, Selnaustrasse 1 Tel. 36 71 70

Haltestelle Brandschenkestrasse

Sonnental-Apotheke, Albisstrasse 26 Tel. 45 13 17

Haltestelle Post Wollishofen

Tell-Apotheke, Kalkbreitestrasse 121 Tel. 33 11 51

Haltestelle Goldbrunnenplatz

Seefeld-Apotheke, Seefeldstrasse 81 Tel. 32 03 98

Haltestelle Feldeggstrasse

Spyrihof-Apotheke, Gladbachstrasse 41 Tel. 28 10 38

Haltestelle Spyriplatz

Hofwiesen-Apotheke Tel. 46 63 87

Hofwiesenstrasse 314

Haltestelle Regensbergbrücke

Pfingstmontag, 11. Juni bis Freitag, 15. Juni 1973

Serie 9

Kornhof-Apotheke, Badenerstrasse 123 Tel. 39 88 10

Haltestelle Bezirksgebäude

Schimmel-Apotheke Tel. 35 44 40

Birmensdorferstrasse 94

Haltestelle Bahnhof Wiedikon

Balgrist-Apotheke, Forchstrasse 345 Tel. 53 54 55

Haltestelle Balgriststrasse

Sonnen-Apotheke, Torgasse 10 Tel. 32 04 32

Haltestelle Bellevue

Sternen-Apotheke Tel. 46 53 33

Schaffhauserstrasse 340

Haltestelle Sternen Oerlikon

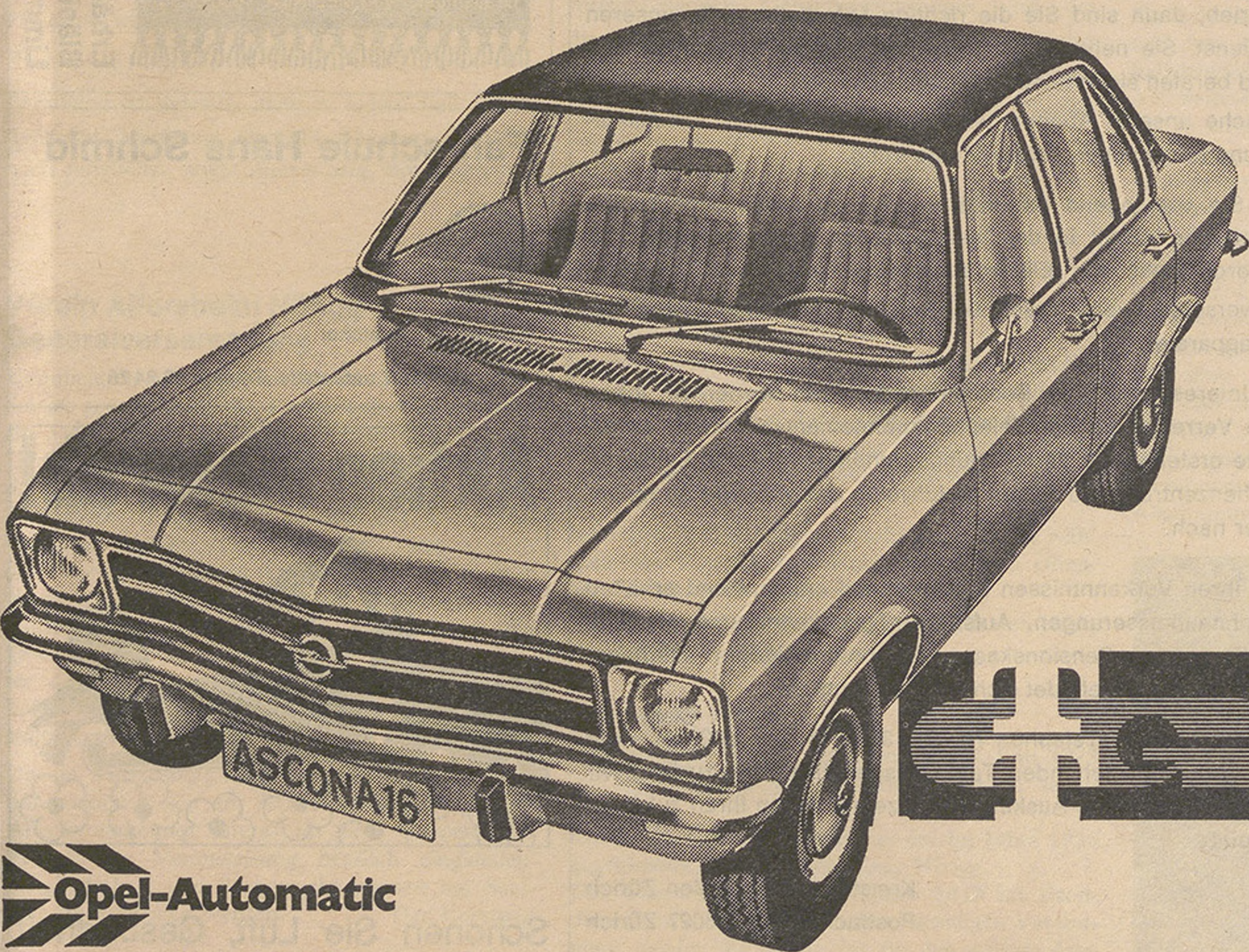
Josef-Apotheke, Josefstrasse 93

Haltestelle Limmattplatz Tel. 42 31 10

ASCONA 16

von

Opel



Opel-Automatic

BON

Senden Sie mir bitte unverbindlich und kostenlos Prospekte über: Kadett, Ascona, Rekord, Manta, GT, Commodore Kapitän, Admiral, Diplomat. (Bitte Gewünschtes unterstreichen)

Einsenden an: Tip-Top-Garage AG Zürich, Gotthardstr. 4

Name:

Adresse:

Tip-Top-Garage AG Oerlikon

8050 Oerlikon, Schaffhauserstr. 373, Tel. (01) 46 33 46

sowie Ihre Lokalhändler: Garage A. SCHNEIDER, Wehntalerstr. 276, Tel. 46 78 16

PROFINA AG, Schaffhauserstr. 315, Tel. 46 87 00 / 48 58 44

Garage A. VETTER, Winterthurerstr. 374, Tel. 40 00 50;

GLATTBRUGG, VIX EMIL, Tel. 810 43 35;

DIELSDORF, EDEL GmbH, Tel. 94 14 14

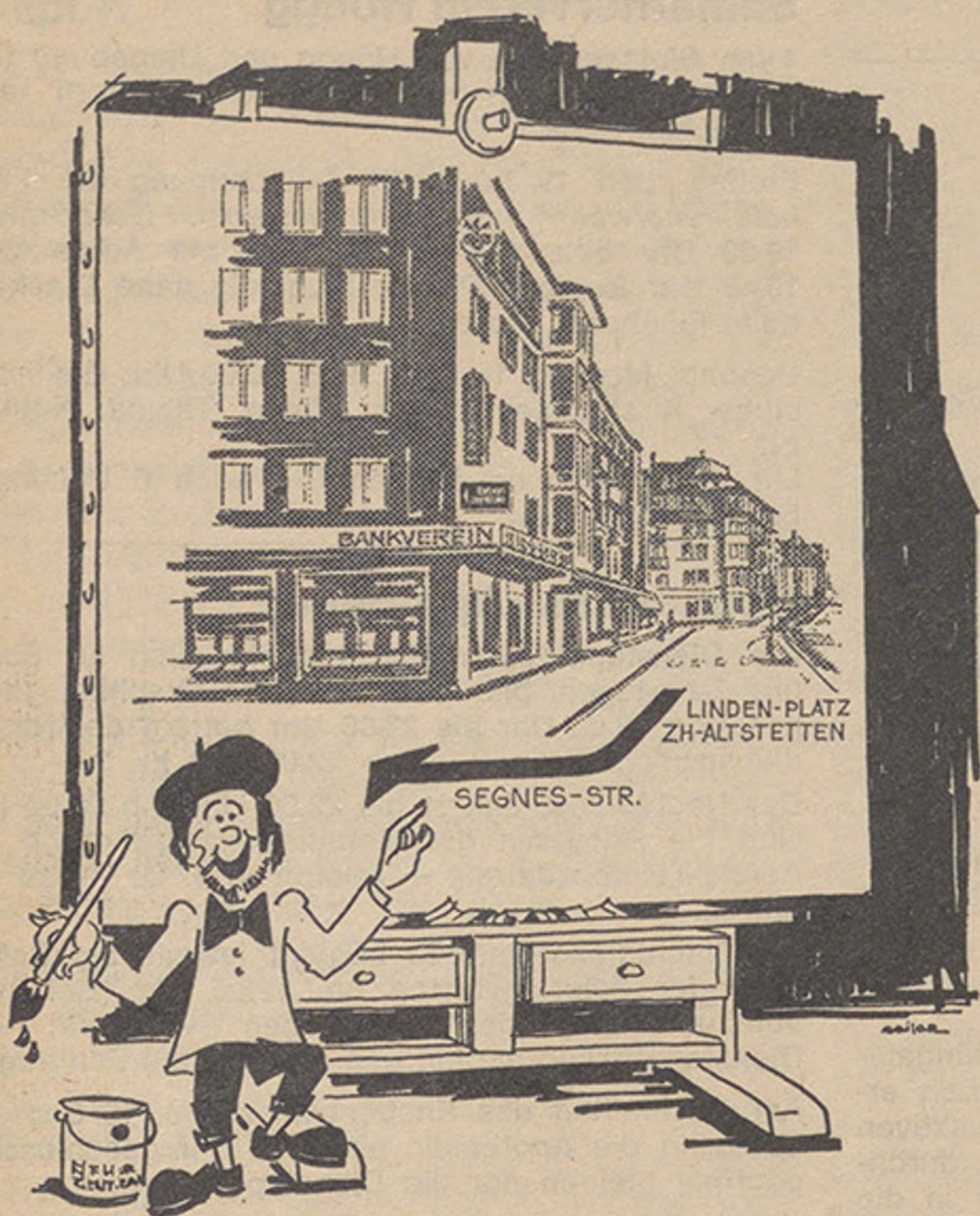
BASSERSDORF, W. KRAUER, Tel. 93 51 18;

DÜBENDORF, Auto-BOSSHARD AG Tel. 85 64 44;

KLOTEN, A. ZOBRIST, Tel. 813 04 65

REGENSDORF - ADLIKON, KURT J. SOEHNER AG, Tel. 7143 93

WALLISELLEN, W. RUTISHAUSER, Tel. 93 48 00;



Ihr Spezialgeschäft für Farbwaren,
das Ihre Anstrichprobleme fachmännisch
lösen kann.

Segnesstrasse 9
8048 Zürich
Telefon 62 57 87
P hinter dem Haus

**farben
zentrale**
Spezialgeschäft für Farbwaren

Judo in Zürich Judoschule Hantei

Weststrasse 117, Telefon 01 66 07 22

Neue Anfängerkurse ab Montag, 2. Juli 1973

Spezielle Kinderkurse Mittwoch- und
Donnerstagnachmittag

Judounterricht für nur Fr. 30.— pro Monat
unter Leitung eines 3-fachen Schweizermeisters
(Kinder Fr. 20.—)

POLAROID

Polaroid AG ist die schweizerische Niederlassung der weltbekannten amerikanischen Polaroid Corporation: Polaroid-Sofortbildkameras, Polaroid-Sonnenbrillen. Polaroid Corporation ist in fast allen westeuropäischen Ländern mit Vertriebsgesellschaften vertreten und fabriziert auch in Europa.

Unsere Arbeitsgruppe von etwa 50 Mitarbeitern hat in den letzten Jahren jeweils Umsatzzunahmen zwischen 40 und 70 Prozent erwirtschaftet. Gleichzeitig beginnen wir, unsere Organisation auf die Einführung neuer, in ihrer technologischen Novität geradezu «futuristischer» Produkte und Systeme vorzubereiten.

Diese werden in den kommenden Jahren den Fotomarkt völlig verändern und unserer Firma wie auch ihren Mitarbeitern bedeutendes Wachstum bringen.

Wollen Sie dabei sein? Wir suchen

Verkaufsleiter- Assistent

der selbständig eine Produktgruppe in ihrem täglichen Ablauf betreut: Kontakt mit Wiederverkäufern in der ganzen Schweiz, hauptsächlich am Telefon, Verkaufsförderungsaktionen bei Detaillisten administrativ führen, Resultate statistisch erfassen und analysieren, laufende Verbindungen zum Aussendienst und zur Verkaufsleitung sichern. Kurz, Sie sind die Drehscheibe im täglichen Verkaufsgeschehen der Produktgruppe. Sie haben Anrecht auf alle Information, Sie können mitdenken, mitgestalten, durch Ihre Arbeit bestimmen, wie schnell Sie bei uns wachsen.

Für Polaroid arbeiten macht Freude.

Wir erleben täglich überdurchschnittliche Leistungen und grossen persönlichen Einsatz unserer Mitarbeiter. Warum? Weil wir wissen, dass Leistung nicht das Produkt bürokratischer Pflichtübungen und Schulmeisterien, sondern das Resultat von Freude an der Arbeit ist. Darum interessieren wir uns für die persönliche Förderung unserer Mitarbeiter. Lassen sie selbständig arbeiten. Informieren sie. Gestalten Arbeitsgebiete möglichst rund. Haben eine Pensionskasse, aus der sie nach fünf Jahren auch unsere Beiträge voll mitnehmen (weil sie sonst nur uns und nicht unserem Mitarbeiter diene). Kümmern uns mehr um Substanz als um Form.

Wenn Sie Lust haben: Telefon 01 / 44 72 72, Herr K. Läubli
POLAROID AG, Hardturmstrasse 175, 8037 Zürich

«Polaroid»
eingetragenes Warenzeichen der Polaroid Corporation, Mass., USA

DENNER AG

Wir suchen in unseren DISCOUNT in OBERENGSTRINGEN

Kassierererin

(DENNER führt Sie mit einem viertägigen bezahlten Kurs
in die Aufgaben einer Kassierererin ein.)

Unsere Mitarbeiterinnen arbeiten selbständig. Möchten Sie in
einem modernen Unternehmen arbeiten? — Schreiben Sie uns
oder rufen Sie uns einfach an. Unsere Telefonnummer:
Telefon 01 / 33 77 60 intern 25.

DENNER AG, Personaldienst, Grubenstrasse 12, 8045 Zürich

Storenstoffe Sonnenstoren

Rolladen repariert
kurzfristig

E. Feller

Inh. D. Bochicchio
Tel. 44 21 50 / 85 91 12

Preisgünstige Einzelstücke

ab Fr. 89.— finden Sie in meiner modischen
Kollektion.
Grössen 38 bis 44. Ein Besuch lohnt sich.

Frau F. Schüepp, Modeberaterin
Ackersteinstrasse 85, Telefon 42 72 85

Rob. Scheuring

Transporte Einlagerungen Umzüge

Limmattalstrasse 318
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50



In unserem Abonnementsdienst suchen wir Mitarbeiterinnen

— auch Halbtagsangestellte

1. Sind Sie beweglich und haben Sie Freude an einem telefonintensiven Betrieb, dann sind Sie die richtige Mitarbeiterin für unseren Auftragsdienst. Sie nehmen die Begehren unserer Kundschaft entgegen und beraten sie in telefonischen Belangen.
Die Wünsche unserer Abonnenten halten Sie in einem Arbeitsauftrag fest und überwachen dessen Ausführung.
2. Möchten Sie vorwiegend mit internen Stellen zusammenarbeiten, dann wäre eine Arbeit in der Installationsgruppe interessant. Sie sind besorgt, dass die Elektroinstallationsfirmen mit Telefonmaterial versehen werden und überwachen die Einschaltung der Telefonapparate.
3. Liegt Ihr Interesse mehr im Rechnerischen, dann würden wir Ihnen gerne die Verrechnung der Telefonabonnementsgebühren anvertrauen. Sie erstellen die Verrechnungsgrundlagen für das Elektronische Rechenzentrum und führen gleichzeitig das wichtige Abonnentenregister nach.

Sie werden Ihren Vorkenntnissen entsprechend entlohnt und erhalten jährliche Lohnaufbesserungen, Aufstiegsmöglichkeiten und günstige soziale Bedingungen: Pensionskasse, Personalrestaurant, Fünftagewoche. Ihr Arbeitsplatz befindet sich im Stadtzentrum.

Telephonieren Sie uns (Telephon Nr. 01 / 36 11 11, intern 2651), oder senden Sie den untenstehenden Talon ausgefüllt an uns zurück. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte und zeigen Ihnen Ihren zukünftigen Arbeitsplatz.

Kreistelephondirektion Zürich
Postfach 8027 Zürich

Ich interessiere mich für eine Stelle als Mitarbeiterin im Abonnementsdienst:

Name und Vorname:

Geburtsdatum:

Strasse:

Postleitzahl und Ort:

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Büromaschinen

Verkauf und Service
aller Maschinen
Maschinen
werden abgeholt.

Telefon 79 31 74

Karl Wettstein Büromaschinen

Talstrasse 43
8103 Unterengstringen

SAUNA LERCHENBERG



Lerchenhalde 2
Zürich-Affoltern
Telefon 57 80 44

DAMEN UND
HERREN

Mo. — 10.00—21.30
Fr.
Sa. 09.00—16.00

Gesund durch
SAUNA
und MASSAGE!

K. u. M. Winistörfer
dipl. Saunaleiter
dipl. Sportmasseure

Sport-
Konditions-
Cellulitis- und
Unterwasserstrahl-
Massagen
Privat-Sauna
Solarium

SAUNA LERCHENBERG



Bewährt,
empfehlenswert,
reingt gründlich,
pflegt und frischt auf.
Schön und farbenprächtig werden Ihre
Teppiche. Entfleckt selbst empfindliches
Gewebe schonend. Original Poliboy
Schaumreiniger ab Fr. 3.90 in Apotheken,
Drogerien usw.
Gratismuster von MEDINCA, 6301 Zug

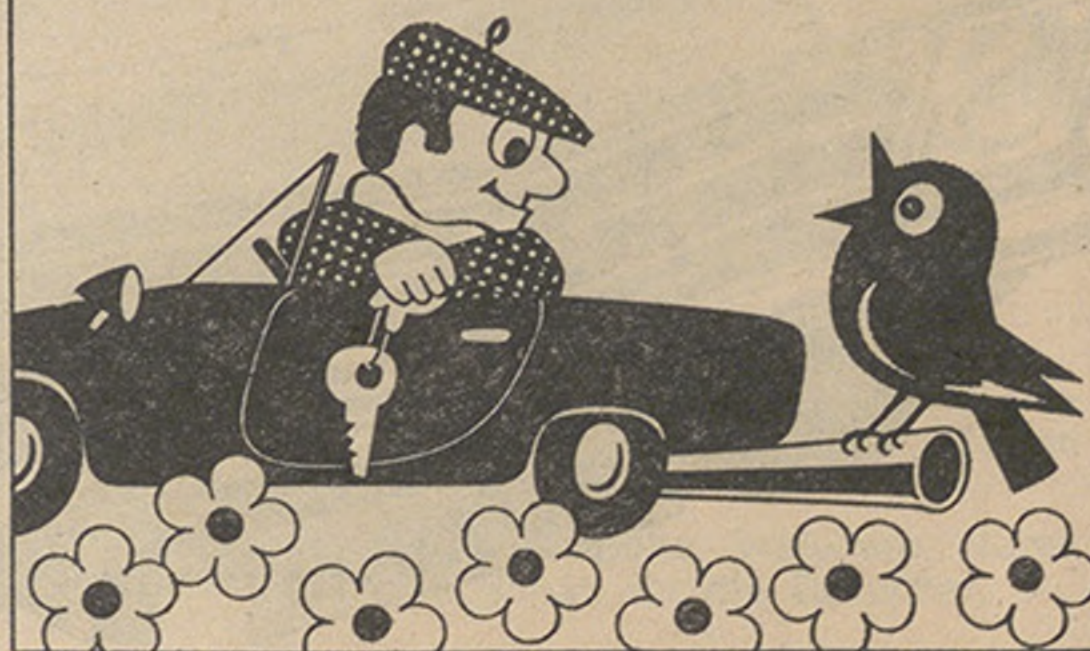
Erhältlich in der
Blasi Drogerie
Limmattalstrasse, Zürich-Höngg

Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher
Unterricht
Auch auf BMW automatic Telefon 56 84 75

Aktion Motor ab!



Schonen Sie Luft, Gesundheit
und Benzinbudget:
Stellen Sie den MOTOR AB —
immer wenn Sie warten müssen!
**Vor Barrieren
Vor langdauernden Rotlichtern
In Verkehrsstockungen**
MOTOR AB: Ihre Um- und Mit-
welt ist Ihnen dankbar

MOTOR AB ist eine Aktion des WWF und der
Kantonalen Strassenverkehrs-Liga Zürich, in
Zusammenarbeit mit ACS und TCS.